

WASSER BEWEGT

Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH
und der Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münde

Neugierig auf das, was kommt

Der 20-jährige Jakob Starke aus Bakede absolviert eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik



Alexander Kermbach erklärt Jakob Starke (re), welche Aufgaben anliegen.



Theorie und Praxis: Gruppenleiter Alexander Peter auf der Räumbrücke des Belebungsbeckens und im Büro an der Seite seines Azubis.

Selten sieht man Jakob Starke allein über die Kläranlage am Osterberg laufen. In der Regel ist er in Begleitung unterwegs. Die Kollegen sind nie weit weg, schließlich wollen sie dem jungen Mann etwas beibringen.

Jakob Starke liegt in den Endzügen seines ersten Ausbildungsjahres. Er wird Fachkraft für Abwassertechnik. Ein Beruf, der von den Anforderungen her häufig unterschätzt wird, wie er mittlerweile weiß. Bei Veolia in Bad

Nachbar aus Bakede, gerade in der Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik befand, bekam der heute 20-Jährige einiges mit. Doch erst machte er ein Freiwilliges Soziales Jahr. »Ich wollte Praxiserfahrung sammeln,

mich ausprobieren und erst einmal raus aus dem Schulmodus.«

Jakob Starke ließ offen, wie seine berufliche Zukunft aussehen würde. Später durchstöberte er das Internet, informierte sich über umwelttechnische Berufe und landete bei Veolia, wo er nun als angehende Fachkraft für Abwassertechnik das praktische Rüstzeug erhält. »Ich habe mich bewusst für den Beruf entschieden; ich wollte keinen Schreibtischjob«, sagt er.

Dass ihn die Kollegen so gut aufgenommen haben, gefällt ihm. Er ist neugierig auf das, was im zweiten und dritten Jahr auf ihn zukommt. Und da er es zur Arbeit nicht weit hat, bleibt sogar Zeit für Hobbys. Jakob Starke spielt Volleyball, fährt Fahrrad und gehört seit vielen, vielen Jahren zum Musikzug seines Heimatortes.

»Ich habe mich bewusst für den Beruf entschieden; ich wollte keinen Schreibtischjob.«

Jakob Starke, Azubi im 1. Lehrjahr bei Veolia in Bad Münde

Münde lernt er von der Pike auf, wie das ankommende Abwasser gereinigt wird. Und das findet er ziemlich interessant.

2016 machte Jakob Starke Abitur. »Danach war ich unsicher, was ich machen wollte.« Da sich Jan-Philipp Wegener, ein Freund und



Damit nichts fehlt, muss die Beladung der Fahrzeuge regelmäßig kontrolliert werden.



Wasser für die Greens

Leuchtend grün strahlen die Greens auf dem Golfplatz Bad Münders. Damit das so bleibt, müssen die Flächen intensiv bewässert werden. Ein Teil des benötigten Wassers kommt von der Kläranlage Bad Münder. Von hier aus gelangt das gereinigte, von sämtlichen Schmutzstoffen befreite Abwasser entweder in die Hamel oder eben auf den Golfplatz. Für diesen Zweck wird es zusätzlich durch UV-Filtration desinfiziert. Die Betreibergesellschaft und Veolia kooperieren seit vielen Jahren.

KURZNACHRICHTEN

Neue 24-Stunden-Hotline



Die Mitarbeiter der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Bad Münder haben eine neue Bereitschaftsnummer. Wer außerhalb der Arbeitszeit, an den Wochenenden oder Feiertagen eine Störung der öffentlichen Abwasserentsorgung melden will, wählt bitte diese kostenlose Nummer:

0800 5267804

Bald schon ist Weihnachten

Die Amerikaner sind bekannt für ihre verrückten Ideen – und kuriosen Feiertage: Am 25. Juni begehen sie den sogenannten Leon-Day. Der Ursprung ist das französische Wort Noël, also Weihnachten. Rückwärts geschrieben: Leon. Der 25. Juni ist exakt die kalendarische Mitte bis zum nächsten Weihnachtsfest. Es sind also noch sechs Monate bis Weihnachten. Die Hauptzeit für Gans mit Rotkohl und Klößen. Dass die Reste des Festmahls nicht über die Toilette entsorgt werden sollten, sei an dieser Stelle schon einmal erwähnt – im Sinne eines reibungslosen Abwasserbetriebes.



Waltershäger Straße bekommt neue Kanäle

Schmutz- und Regenwasserleitungen sind marode/Arbeiten in offener Bauweise

Die Waltershäger Straße im Münderaner Ortsteil Eimbeckhausen ist Baustelle. Seit Mitte Mai wird hier ein neuer Schmutz- und Regenwasserkanal verlegt. Das geschieht zum Teil unter Vollsperrung und in offener Bauweise.



Das lasse sich nicht umgehen, denn die Kanalisation werde nicht nur erneuert, sondern auch vom Gehweg in den Straßenbereich verlegt, erklärt Jörg Knebel, Projektleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH am Standort Bad Münder. Er betreut die Investitionen der Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münder.

Die vorhandene Kanalisation zur Ableitung von Schmutz- und Regenwasser wird auf circa 235 Metern erneuert. »Bei der Befahrung der Kanäle mit einer Spezialekamera sind vor allem im Regenwasserkanal starke Schäden sichtbar geworden«, informiert Jörg Knebel.

Es handelt sich um »deutlich sichtbare, massive Riss- und Scherbenbildung«.

Auch der Schmutzwasserkanal zeigt einen hohen Sanierungsbedarf. Die Erneuerung der zugehörigen Hausanschlüsse ist ebenfalls Bestandteil der Baumaßnahme, die voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern wird, kündigt Jörg Knebel an.

»Damit die Abwasserentsorgung zuverlässig funktioniert, die Entsorgungssicherheit gewährleistet ist und auch dem Umweltschutz Rechnung getragen wird, müssen diese Arbeiten dringend erledigt werden«, betont Jörg Knebel.

»Bei der Befahrung der Kanäle sind starke Schäden sichtbar geworden.«

Jörg Knebel, Projektleiter Invest bei Veolia in Bad Münder

**2,9
Millionen
Euro**

... will die Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münder 2019 laut Plan in die Münderaner Abwasserinfrastruktur investieren. Von dem Geld werden Kanäle saniert oder erneuert, Pumpstationen auf Vordermann gebracht, die Kläranlagentechnik, wie zum Beispiel der Rechen in Eimbeckhausen, dem Stand der Technik angepasst.



290
Kilometer
Kanal

... betreibt das Team der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Bad Münde. Der Großteil besteht aus getrennten Kanälen, die das Schmutzwasser zu den Kläranlagen und das Regenwasser direkt in ein Gewässer ableiten.

Auf dem Tablet hat Matthias Kisser sämtliche Karten hinterlegt und kann somit auch unterwegs darauf zurückgreifen.

Fremdwasser auf der Spur

Veolia widmet sich einem Mündener Stadtteil nach dem anderen und analysiert die Zahlen

Es ist da, aber niemand will es: Gegen Fremdwasser haben die Männer um Alexander Peter allein schon von Berufs wegen etwas.

Sie sorgen tagein tagaus dafür, dass das ankommende Schmutzwasser gereinigt wird. Schmutzwasser wohlgemerkt. »Regenwasser hat hier nichts zu suchen«, bringt es der Gruppenleiter von Veolia in der Deisterstadt auf den Punkt. Zumindest nur in sehr begrenztem Umfang.

Unter Fremdwasser versteht man Grund- und Niederschlagswasser, das in die Schmutz-

wasserkanalisation eindringt, über Pumpstationen bis zu den Kläranlagen am Osterberg und in Eimbeckhausen seinen Weg findet und dort mechanisch und biologisch gereinigt wird. »Damit steigt der Aufwand, weil die Menge des ankommenden Abwassers höher ist als sie sein müsste«, schildert Vorarbeiter Matthias Kisser. Komplikationen können vor allem bei besonders ergiebigen Regenfällen auftreten, wenn sowohl die Kanalisation als auch die Kläranlagen überlastet sind.

Die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Abwasserdienstleister der Stadt Bad Münde und Teil der gemeinsamen Kooperationsge-

sellschaft, erarbeitet ein Konzept, um den Fremdwasserzufluss Stück für Stück einzudämmen. »Wir nehmen uns einen Stadtteil nach dem anderen vor und betrachten die Zahlen«, so Matthias Kisser. Wie viel Trinkwasser wird verbraucht – und wie viel Abwasser kommt an. Wo das Verhältnis einigermaßen ausgewogen ist, passt es. Anderswo gibt es Handlungsbedarf.

Matthias Kisser: »Das Fremdwasserthema wird uns vermutlich über einige Jahre beschäftigen. Aber wir gehen die Problematik jetzt zielgerichtet an. Ein Anfang ist damit gemacht.«

Wenn Nebel aufsteigt

Grundstücksanschlüsse werden vor allem im Vorfeld von Investitionsmaßnahmen überprüft

Ein gutes Zeichen für Pascal Thimm, der erwartungsvoll nach oben schaut: Der Nebel aus der Dachrinne beweist, dass die privaten Kanäle richtig eingebunden sind.



Bevor die beauftragten Firmen loslegen und Kanäle im öffentlichen Bereich sanieren oder erneuern, ist Veolia-Mitarbeiter Pascal Thimm zur Stelle. Er überprüft die Grundstücksanschlüsse und versucht, Fehlanschlüsse aufzuspüren. Warum das vor Beginn einer Baumaßnahme passiert, ergibt

Sinn: Fehlanschlüsse könnten dann im Zuge der Baumaßnahme gleich umgebunden werden, so dass Regenwasser in den Regenwasserkanal fließt und Schmutzwasser in den Schmutzwasserkanal.

Um den Regenwasseranschluss zu überprüfen, wird Nebel Richtung Haus geschickt.

»Steigt aus dem Fallrohr Nebel auf, ist alles korrekt«, weiß Pascal Thimm. Beim Abwasser wird der richtige Weg über farbiges Wasser ergründet, dass in die Toilette geschüttet wird – »nach ein paar Minuten sehen wir, ob alles in Ordnung ist.« In den meisten Fällen ist das so, ansonsten wird es angepasst.

In der Elektrik zu Hause

Peter Bochnig ist neu bei Veolia in Bad Münde



Der groß gewachsene Peter Bochnig (Foto) kniet vor dem Schalt-schrank und sucht den Fehler. Irgend-wo hier muss er ste-cken. Er wird ihn fin- den. Denn der neue Kol- lege im Mündener Veolia-Team kennt sich mit elektrotechnischen Abläufen bestens aus.

Peter Bochnig unterstützt den Abwasser- dienstleister der Stadt Bad Münde nun schon seit einigen Monaten. Er lernt jeden Tag etwas Neues, sagt er. Vor allem im Ab- wasserbereich, der für ihn ein komplett neu- es Betätigungsfeld darstellt.

Der 50-Jährige ist in Hameln zu Hause. Er hat im dortigen Kraftwerk gelernt und viele



Jahre als Betriebselektriker gearbeitet. Später war er bei einem großen Pharmaunterneh- men beschäftigt und dann in der Jugendan- stalt Hameln. Unabhängig vom Arbeitgeber hatte Peter Bochnig immer mit Elektrik zu tun.

»Wichtig ist es, mit den Kollegen gut auszukommen und die Arbeit zu schaffen.«

Peter Bochnig, Veolia-Mitarbeiter in Bad Münde

Bevor er zu Veolia in Bad Münde kam, war er arbeitslos. Ob er sich das vorstellen könn- te, auf der Kläranlage zu arbeiten, fragte man ihn. »Der Ort und auch die Größe des Betriebes sind weniger ausschlaggebend. Wichtig ist es, mit den Kollegen gut aus- zukommen und die Arbeit zu schaffen«, sagt Peter Bochnig.

Nach und nach macht er sich nun mit dem Abwasserthema vertraut, sammelt Erfahrungen und absolviert im Herbst auch einen Klärwärter-Kurs. Um den Kollegen noch mehr als bisher unter die Arme greifen zu können.

RÄTSEL

Sudoku

Ziel des Rätsels ist es, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vorgegebenen Zahlen nicht verän- derbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Es gilt folgende Regel: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 je nur einmal vor- kommen. Die vier markierten Felder ergeben zusammen die gesuchte Lösungszahl.



	3	5			7			6
2	4		9	5		7	8	
1					8		5	
4				7	5	8		
6				9		2		5
9		3						
		2					1	
7			8		2	5		
	6	8	5		9		7	

Wer auf »1387« gekommen ist, lag goldrichtig. Das ist die Lösung unseres Sudoku-Rätsels aus der vergangenen »Wasser bewegt«-Ausgabe. Die Büchergutscheine gingen an Antonia Ketelhake, Wolfram Idensen und Michael Müller. Herzlichen Glückwunsch. Und auf geht's zum nächsten Rätsel. Wir verlosen unter allen Teilnehmern, die richtig liegen, **3 mal 5 Karten für das Rohmelbad**. Einsendeschluss ist der **15. Juli 2019**. Sie können die Lösungszahl entweder per Post an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Kläranlage am Osterberg, 31848 Bad Münde schicken oder per E-Mail an de.wasser.bad-muender@veolia.com (Stichwort: Sudoku). Viel Glück! Die Gewinner sind einverstanden, dass ihre Namen in der nächsten »Wasser bewegt«-Ausgabe veröffentlicht werden. Und sie akzeptieren die Daten- schutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/datenschutz).

VEOLIA-NOTFALL-HOTLINE
0800 5267804

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar.



Veolia Wasser Deutschland GmbH
Standort Bad Münde
Kläranlage am Osterberg
31848 Bad Münde

Telefon: 05042 93579-0
Fax: 05042 93579-9
E-Mail: de.wasser.bad-muender@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten
Montag bis Freitag: 8:00–12:00 Uhr

Termine außerhalb der Geschäftszeiten gern nach Vereinbarung.

SERVICE